

«Wir bringen Ibiza nach Zürich»



DJ Gogo erholt sich in der Marina Ibiza (im Hintergrund die Altstadt von Ibiza).
Bild: Textlab



Erfolgreiches Paar: Gogo war der erste Schweizer DJ, der im legendären Club «Pacha» mit dem Kirschen-Logo auflegen konnte.
Bild: Textlab



Comeback: Am vergangenen Freitag war DJ Gogo im «Amnesia» zu Gast.
Bild: Textlab



DJ Gogo und Ibiza: Das war Mitte der 80er-Jahre «Liebe auf den ersten Blick». 26 Jahre danach hält diese Liebe noch immer - und DJ Gogo zählt nach wie vor zu den grossen Namen auf der «weissen Insel».

Weisse Insel? Wer Ibiza im Sommer erstmals besucht, der staunt: Die weisse Insel ist überraschend grün. Es sei denn, Teile des Waldes wurden beim grössten Brand auf der kleinen Balearensinsel im Frühsommer vernichtet. Woher also die Bezeichnung? Von den bekannten Salinen, den weissen Stränden oder der legendären Party-Reihe «White Ibiza Night»? Weder noch: Ibiza wird seit Jahrzehnten wegen seiner typischen Architektur mit den weissen Fincas als «weisse Insel» bezeichnet.

«Als ich als Teenager zum ersten Mal auf Ibiza landete, interessierte ich mich nur für Frauen, Partys und Musik», lacht Peter Sacco alias DJ Gogo, und blickt vom neuen Yachthafen «Marina Ibiza» auf die gegenüberliegende Altstadt von Ibiza. «Heute schätze ich besonders die Vielfältigkeit dieser Insel - der Mix zwischen Party und Meditation, Hippies und VIPs, alt und jung. Das findest Du sonst nirgends.»

Und Gogo muss es wissen. Immerhin war der in Wohlstand aufgewachsene Sohn italienischer Einwanderer war Mitte der 90er-Jahre der erste Schweizer DJ, der im legendären Dance Club «Pacha» auftreten konnte. «Das war wie ein Ritterschlag für einen Engländer», freut sich Gogo noch heute über die Ehre. Und das war kein Zufallsprodukt: Zum einen hatte Gogo als Klavierspieler mit Diplomabschluss im Gegensatz zu vielen anderen DJs einen musikalischen Background, zum anderen war er 1995 der erste Schweizer DJ, der mit «Fairytales» ein selbst produziertes Album veröffentlichte.

Und der Name «Fairytales» (Märchen) wurde für DJ Gogo zum Programm: Zum Auftritt im legendären «Pacha» vom 9. Juli 1996 schickte die Schweizer Boulevardzeitung Blick ein eigenes Reporterteam mit und freute sich später in grossen Lettern: «Schweizer brachte Ibiza zum Kochen». Doch das war erst der Anfang seiner Karriere auf Ibiza: Der damalige Promoter feierte Gogo als «einen der besten DJs der Welt», und nach dem «Pacha» folgten Auftritte im «Amnesia» und im «Space», das den Schweizer sogar als langjährigen Resident verpflichtete.

«Die Auftritte bei den legendären und berühmten Manumission-Events im «Amnesia» und die Opening- und Closing-Partys im «Space» waren die absoluten Höhepunkte meiner Karriere», erinnert sich Gogo gerne an die wilden Zeiten. «Ich habe das nie bereut, aber heute nehme ich es schon ein wenig gemütlischer.»

Trotzdem gehörte Gogo, der unter anderem mit dem Zürcher Club «Q» Schweizer Partygeschichte schrieb, vergangene Woche zu den Headlinern im «Amnesia»: Dort wurde am Freitag «The Return of the legendary White Party» mit DJ Gogo gefeiert. «Das hat richtig Spass gemacht», freute sich Gogo nach dem Event und über die paar Ferientage auf seiner Trauminsel.

DJ Gogo, Du bezeichnest Ibiza als Deine Trauminsel. Wieso?

«Die Insel hat wirklich etwas Magisches an sich, sie lässt keinen kalt. Man liebt sie oder man hasst sie - entweder oder.»

Du liebst sie seit Deinen ersten Ferien als damals 17-Jähriger? Was hat sich in den vergangenen Jahren verändert?

«Auch auf Ibiza steht die Zeit nicht still. Und so hat sich die Partyszene weiter kommerzialisiert. Aber mir gefällt der Groove noch immer und vor allem gefällt mir der Trend, von den normalen DJ-Sets zu richtigen Shows. Die Zeiten, als ein DJ einfach seine Platen aufgelegt hat, sind vorbei. Heute brauchst Du aufwendige auch Choreografien um das verwöhnte Publikum auf Ibiza zu begeistern.»

Und was tust Du an Deinen freien Tagen auf Ibiza?

«Das Leben geniessen. Und das kann man nirgends besser als hier. Die Insel ist zwar als Partymekka bekannt, aber die ruhige, meditative Seite ist ebenso faszinierend. Und es gibt ein paar Orte, die sind wirklich magisch.»

Zum Beispiel?

«Der Es Vedra vor der Westküste von Ibiza. Diese kleine Felseninsel fasziniert mich jedes Mal von neuem. Ich bin direkt vom Airport dorthin gefahren und habe mit meinem Kumpel den Sonnenuntergang beim Es Vedra fotografiert. Das war Wahnsinn, das gibt Kraft.»



Ibiza-Feeling in der Schweiz: Am 29. Oktober wird die «Ibiza Reunion»-Party im Zürcher Komplex 457 gefeiert. Bild: Textlab

Was hat Dich bei diesem Abstecher nach Ibiza positiv überrascht?

«Dass die Partys noch immer erstklassig sind und dass es die riesigen Clubs nun schon seit Jahrzehnten schaffen, neue Trends zu setzen.»

Kann man dieses Ibiza-Feeling auch in die Schweiz transportieren?

«1:1 leider nicht. Aber an der ‚Ibiza Reunion Party‘ am 29. Oktober im Zürcher Komplex 457 bringen wir den Spirit der weissen Insel nach Zürich. Wer Ibiza mag, darf an dieser Party nicht fehlen.»



Das aktuelle Album: «Try my Love». Bild: Textlab

Welchen Tipp hast Du für Ibiza-Besucher parat?

«Die Insel von A bis Z erkunden. Sie hat so viel zu bieten, das muss man selber erfahren und erkunden. Aber ganz sicher muss man den Es Vedra besuchen - ein magischer Moment. Zudem ist die Insel voll mit tollen Restaurants und Beach Bars. Und da meine ich nicht nur die bekannten VIP-Lokale, sondern auch viele kleine und ursprüngliche Betriebe.»

(Textlab / www.musiq.ch)

So gehts direkt nach Ibiza

Airberlin fliegt ab Zürich und Basel täglich nach Ibiza (teils direkt, teils via Palma de Mallorca). Skywork fliegt am Freitag direkt von Bern auf die Insel, am Samstag transportiert Easy Jet die Partyfreunde von Genf nach Ibiza, und am Sonntagmorgen früh ist ein Flieger von Edelweiss Air ab Zürich unterwegs.

www.airberlin.ch

www.edelweissair.ch

www.flyskywork.ch

www.easyjet.com

Travel-Hotspot: «Mein Ibiza»

Ist Ibiza eine Party-Insel oder eine Hippie-Insel? Findet man auf Ibiza Ruhe oder nur Beats? In erster Linie ist Ibiza ein Schmelztiegel der Kulturen: Auf der «weissen Insel» vergnügen sich während der Sommersaison Jung und Alt, Hippies und Techno-Jünger, Schweizer und Briten, Fussball- und Popstars, Unternehmer und Aussteiger.

Wir berichten bis zum Saisonende im Oktober wöchentlich aus Ibiza. Wir porträtieren Menschen, die auf Ibiza ihr Glück gefunden haben - als Touristen oder als Lebenskünstler, als Partygänger oder als Müssiggänger. Diese Menschen erklären uns, was die Faszination von Ibiza ausmacht, und zeigen uns ihren ganz persönlichen «Hotspot».